

Vorwort

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

was macht die erste Zeit im Lehrerberuf, nicht für alle, aber für viele, so anstrengend? Es kommt vieles zusammen: eine eigene Klasse führen und/oder als Fachlehrer/in mit vielen unterschiedlichen Klassen arbeiten, viel mehr Unterricht vorbereiten, durchführen und nachbereiten als im Referendariat, der Umgang mit schwierigen Schülern, die nicht immer reibungslose Zusammenarbeit im Kollegium, mit der Schulleitung und den Eltern oder auch die Beurteilungen durch die Schulleitung und die Schulaufsicht. In der aktuellen Lehrer-Belastungsforschung läuft der Berufseinstieg deshalb oft unter den Begriffen »Überlebens- und Entdeckungsphase« oder »pädagogisch-persönliche Grenzerfahrung«.

»Don't smile until Christmas«, so lautet ein wenig schmeichelhaftes Bonmot für die ersten Monate im Lehrerberuf und könnte uns hier stellvertretend als Antwort dienen. Es ist zugleich Titel eines Buches von Kevin Ryan (1970), einem Chicagoer Erziehungswissenschaftler, der die Tagebucheinträge von sechs Junglehrerinnen und -lehrern über ihr erstes Berufsjahr dokumentiert.

Das Buch zeigt eindrucksvoll, wie sie von Tag zu Tag ihren Idealismus verlieren und zerrieben werden, ja teilweise sogar sich selbst zerreiben und, eigentlich auszogen, um vieles anders und besser zu machen, nun die Auswirkungen der ungenügenden Ausbildung, der Lehrplangvorgaben, der verbreiteten Berufskultur im Kollegium und der traditionellen schulischen Organisationsstrukturen zu spüren bekommen.

Seit mehr als 30 Jahren ist auch hier zu Lande der »Praxisschock« von jungen Lehrer/innen keine unbekannte Größe mehr. Die schulpädagogische Forschung hat vielfältige Belege dafür gesammelt, dass der Übertritt von der Ausbildung in die schulische Praxis alles andere als reibungslos verläuft und dass die Gründe für die vielfältigen Belastungen im Berufseinstieg nicht primär individuell zu suchen sind.

Wir möchten, vor dem Hintergrund unserer eigenen Biografie, unserer Forschungen zum Berufseinstieg sowie unserer Erfahrungen mit Berufseinsteigern in der Lehrerfortbildung, einen Beitrag leisten, um Ihnen die erste Zeit in Ihrem Beruf ein wenig zu erleichtern.

Das »Kursbuch Berufseinstieg« bietet Ihnen viele Tipps, Hintergrundwissen und konkrete Hilfe. Wir verbinden mit diesem Band folgende Ziele:

1. Wir möchten Ihnen vermitteln, dass Sie mit Ihrer Belastungs-Situation nicht alleine sind und es anderen Berufseinsteigern ähnlich geht.
2. Sie sollen in Ihren Reformwünschen an Unterricht und Schule unterstützt werden.
3. Sie sollen handfeste Tipps aus der Praxis für die Praxis erhalten.
4. Sie bekommen ein breites Angebot an Trainings-Bausteinen, mit denen Sie alleine, im Tandem mit einer Kollegin/einem Kollegen oder im Team Schritte zur Entlastung gehen können.

Im ersten Kapitel stellen wir den Forschungsstand zum Berufseinstieg dar, im zweiten untersuchen wir die einzelnen Handlungsfelder des Berufseinstiegs und verbinden dies mit zahlreichen Tipps und Vorschlägen, im dritten Teil schließlich finden Sie 36 Kopiervorlagen, Materialien und Trainings-Bausteine, die allesamt so konzipiert sind, dass Sie sie schon morgen in Ihrem Schulalltag einsetzen können.

Abschließend möchten wir allen Kolleginnen und Kollegen, Freundinnen und Freunden herzlich danken, die bei der Entstehung dieses Buches, vor allem bei der Ausarbeitung der Materialien im dritten Teil, mitgewirkt haben: Anja Cohrs, Ellen Haberfellner, Christine Jung, Anne Klar, Kirsten Klein, Sonja Lulay, Claudia Pangh, Franziska Reif, Christine Spiegel-Dumont, Dirk Sälzer, Joachim Schäfer, Regine Schäfer, Karin Schneider, Katja Seifert, Verena Weiß und Anja-Kathrin Witschke. Die hinreißenden Cartoons stammen aus der Feder von Christine Ball.

Einen interessanten und erfolgreichen Berufseinstieg wünschen Ihnen

Marc Böhmman und Kirsten Hoffmann

PS. Ein Satz noch zur geschlechtsspezifischen Sprache: Manchmal benutzen wir die weibliche Form, manchmal die männliche Form, manchmal beide Formen. Sollte es nicht ausdrücklich vermerkt sein, sind damit immer beide Geschlechter gemeint